

ZertifikateReport

10/2024

21.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 **BNP PARIBAS** | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM ZEHNTEN MAL BESTER ANBIETER VON HEBELPRODUKTEN
Das ist ja wirklich zehnsationell.



Inhalt



Magnificent 7 mit starkem Jahresauftakt

S.2

Wer von einer Fortsetzung der Outperformance der Magnificent 7 ausgeht, kann mit diesem Open-End-Zertifikat mit nur einer Transaktion investieren.



Tesla mit 26%-Chance und 45% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap können Anleger sogar dann hohe Renditen erwirtschaften, wenn die Aktie noch einmal fast die Hälfte ihres Wertes verliert.



Allzeithoch beim Goldpreis – so gelingt der Einstieg

S.5

Das Krisen-Investment Gold notiert nahe der Allzeithochs - Zertifikate bieten die Möglichkeit zur offensiven wie auch defensiven Positionierung.



Twin Win-Zertifikat auf Nasdaq 100-Index mit 40%-Chance

S.6

Das neue Twin Win-Zertifikat beteiligt Anleger bis zum Cap von 140 Prozent und bei einem Kursrückgang von bis zu 40 Prozent im Verhältnis 1:1 an den Kursänderungen des Nasdaq 100-Index.



Auch Oracle profitiert vom KI-Boom

S.7

Oracle mit starkem Ergebnis und KI-Phantasie – drei Strategien für den defensiven Einstieg.

Magnificent 7 mit starkem Jahresauftakt

Autor: Thorsten Welgen

The Magnificent 7, die Aktien von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, NVIDIA und Tesla, kommen mit der Summe ihrer Marktkapitalisierungen auf mehr als 12.000 Mrd. (!) US-Dollar und stehen für mittlerweile ca. 28 Prozent der Marktkapitalisierung des breiten S&P 500 Index. Ein großer Teil dessen letzter Rekordjagd ist also auf die Performance der Magnificent 7 zurückzuführen. Auch wenn die Angst vor einer spekulativen Blase (und deren Platzen) wächst, steigen nach den starken Gewinnen von Q4-2023 die Gewinnschätzungen der Analysten ähnlich schnell wie die Aktienkurse – der riesige globale Bedarf an Hard- und Software für ressourcenintensive Anwendungen künstlicher Intelligenz sorgt für anhaltende Ertragsfantasie.

2 Rebalancings pro Jahr & Reinvestition von Nettodividenden

Gemeinsam mit dem Indexanbieter Solactive hat die Redaktion vom AKTIONÄR eine Anlagelösung entwickelt, um die „Glorreichen Sieben“ mit einer Transaktion investierbar zu machen: Das Open-End-Zertifikat auf den Aktionär Magnificent 7 Index mit der ISIN [DE000DA0AC05](#) wird von Morgan Stanley angeboten. Hierbei handelt es sich nicht um einen klassischen Index, sondern um einen Aktienkorb, dessen sieben Unternehmen festgelegt sind – auch wenn eines später einmal nicht mehr zu den sieben teuersten Unternehmen der USA gehört.

Die aktuellen Gewichtungen reichen von 23 Prozent für Nvidia, 17,2 Prozent Meta, 14,1 Prozent Amazon.com, 13,3 Prozent Microsoft, 12,4 Prozent Alphabet, 11 Prozent Apple bis zu 8,8 Prozent für Tesla. Beim halbjährlichen Rebalancing im Mai und November werden alle Komponenten immer wieder auf 14,29 Prozent (= 100 / 7) gleichgewichtet. Das bedeutet für Anleger, dass immer ein Teil der Outperformer verkauft wird, um in die Nachzügler zu investieren. Kommt es irgendwann einmal zu einem Spin-off, verbleibt das neue Unternehmen im Basket.

Technologieinvestments sind schwankungsfreudig, insbesondere wenn sie auf wenige Titel konzentriert sind. Zudem ist ein Wechselkursrisiko zu berücksichtigen, das in der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar besteht. Das Zertifikat bildet einen Net-Total-Return-Index ab; also werden etwaige Nettodividenden reinvestiert. Die Managementgebühr beträgt 1 Prozent p.a.

ZertifikateReport-Fazit: Das Zertifikat eignet sich grundsätzlich als Portfoliobeimischung für alle risikobewussten Anleger, die mit nur einer Transaktion kurz-, mittel- oder langfristig darauf setzen wollen, dass die Magnificent 7 auch in Zukunft eine Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt erzielen werden.

Werbung



PARTIZIPIEREN AN JAPANISCHEN QUALITÄTS- UND DIVIDENDENAKTIEN

Entdecken Sie das Japan Quality Income Index-Zertifikat von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/japan



Tesla mit 26%-Chance und 45% Sicherheitspuffer

Mit der Aktie des zu den „Magnificent 7“ zählenden US-Technologiekonzernen zählenden Pioniers in der Branche der E-Mobilität zählenden Tesla (ISIN: US88160R1014) ging es in den vergangenen Monaten kräftig nach unten. Begleitet von starken Kursschwankungen gab die Aktie seit ihrem 12-Monatshoch vom 20. Juni 2023 bei 299,29 US-Dollar bis zum 15. März 2024 um 45 Prozent auf 163,70 US-Dollar nach.

Obwohl der Elektroautobauer die Erwartungen des Marktes für das erste Quartal deutlich verfehlen dürfte und ein beträchtliches Risiko für den Ausblick für das laufende Jahr besteht, bekräftigten die Experten der Deutsche Bank nach dem jüngsten Kursrückgang mit einem von 250 auf 218 US-Dollar gesenkten Kursziel ihre Kaufempfehlung für die Tesla-Aktie.

Anlage-Idee: Für Anleger mit hoher Risikobereitschaft und der Markteinschätzung, dass die Tesla-Aktie in den nächsten 15 Monaten nicht noch einmal fast die Hälfte ihres Wertes verlieren wird, könnte nun ein geeigneter Zeitpunkt für eine Investition in Bonus-Zertifikate mit Cap gekommen sein. Mit solchen Produkten können Anleger mit einem hohen Sicherheitspolster zu Jahresbruttorenditen im zweistelligen Prozentbereich gelangen.

Abgesehen von Dividendenzahlungen, wird der direkte Kauf der Tesla-Aktie ausschließlich bei einem Kursanstieg für positive Rendite sorgen. Mit Bonus-Zertifikaten mit und ohne Cap können Anleger nicht nur bei einem Kursanstieg der Aktie, sondern auch bei stagnierenden oder fallenden Kursen äußerst interessanten Jahresrenditen erwirtschaften.

Die Funktionsweise: Wenn die Tesla-Aktie bis zum Bewertungstag des währungsgesicherten Zertifikates (1 USD gleich 1 Euro) niemals die Barriere bei 90,50 USD berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 27. Juni 2025 mit dem maximalen Rückzahlungsbetrag in Höhe von 217,00 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Das HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000HS5B5E6](#)) auf die Tesla-Aktie verfügt über ein Bonuslevel und Cap bei 217,00 USD, der wegen der Währungssicherung 217,00 Euro entspricht. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, dem 20. Juni 2025, aktivierte Barriere befindet sich bei 90,50 USD. Beim Tesla-Kurs von 163,70 USD konnten Anleger das Zertifikat mit 172,30 Euro kaufen.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 172,30 Euro zu bekommen ist, ermöglicht es in 15 Monaten einen Bruttoertrag von 25,94 Prozent (gleich 20 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 44,71 Prozent auf 90,50 USD oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Tesla-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 90,50 USD und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird die Rückzahlung des Zertifikates mit dem am 20. Juni 2025 festgestellten Schlusskurs der Tesla-Aktie zurückbezahlt.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Europa – klimaneutral bis 2050?
Jetzt an der Entwicklung der CO₂-Preise teilhaben –
mit Partizipationszertifikaten der DZ BANK.

Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank



LBBW Aktien-Anleihen: eine glückliche Verbindung aus Zins und Aktie.

Sagen Sie »JA« zu den Aktien-Anleihen der LBBW!
Jetzt mehr erfahren unter www.LBBW-markets.de/aktienanleihen



Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anlegerinnen und Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Allzeithoch beim Goldpreis – so gelingt der Einstieg

Autor: Thorsten Welgen

Knapp 10 Prozent konnte der Goldpreis seit Anfang März in der Spitze zulegen, auf dem Allzeithoch am 8.3.24 wurden nahezu 2.200 US-Dollar für eine Feinunze Gold gezahlt. Ein Preistreiber ist die Hoffnung auf sinkende Zinsen: Da Gold keine laufenden Erträge generiert, wird das Metall umso interessanter für Investoren, je weniger Rendite alternative Anlagen abwerfen (etwa Staatsanleihen). Aktuell rechnen die Märkte damit, dass die wichtigen Notenbanken ihre Leitzinsen im Jahresverlauf senken werden; auch in den USA machten zuletzt mäßige Konjunkturdaten die Zinsschritte durch die FED wahrscheinlicher. Ein weiterer Preistreiber, neben den sich fortschreibenden geopolitischen Unsicherheiten, sind die Goldkäufe von Notenbanken. Insbesondere China hat seine Goldreserven in den vergangenen Monaten deutlich aufgestockt: Für den Januar wurden das 16. Mal in Folge steigende Bestände gemeldet, aktuell werden 2.257 Tonnen gehortet. Weltweit liegen ca. 36.000 Tonnen in Zentralbanken, hinter den USA mit 8.100 Tonnen rangiert Deutschland mit 3350 Tonnen, gefolgt von IWF, Italien, Frankreich, Russland (geschätzt) und China. Anleger wählen das passende Instrument nach Markterwartung.

Für steigende Notierungen: Gold-ETC

Der Gold-ETC der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PS7G0L8](#) bezog sich bei Emission auf 1/10 Feinunze Gold (31,1034768 Gramm). Da das Verwahrtgelt von derzeit 0,99 Prozent p.a. nur über das Bezugsverhältnis auf täglicher Basis entnommen werden kann, liegt dieses aktuell bei 0,09302. Die Partizipationsrate beträgt jedoch 1:1, sodass die Goldpreisbewegungen exakt abgebildet werden. Zwar werden für den ETC keine physischen Bestände gehalten, stattdessen überwacht die Tochter der Deutschen Börse AG, Clearstream Frankfurt AG, die Sicherheitenstellung. Der Spread beträgt aktuell 0,37 Euro, was einer Spanne von ca. 4 US-Dollar in der Feinunze Gold entspricht.

Für seitwärts tendierende Notierungen: Discount-Zertifikat mit 7,5 Prozent Puffer

Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SW2XRY3](#) bietet bei einem Preis von 183,19 Euro einen Puffer von 7,5 Prozent. Die Maximalrendite liegt bei ca. 12,33 Euro oder 7,2 Prozent p.a., wenn Gold am 20.12.24 mindestens auf Höhe des Caps bei 2.100 US-Dollar notiert. Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Gold gilt als Kriseninvestment und eignet sich grundsätzlich als Beimischung zum Depot, da es nur eine geringe Korrelation zu Aktien und Anleihen aufweist. Da Gold weltweit in US-Dollar abgerechnet wird, übernehmen Anleger beim ETC und beim Discount-Zertifikat ein Wechselkursrisiko.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Twin Win-Zertifikat auf Nasdaq 100-Index mit 40%-Chance

Twin Win-Zertifikate ermöglichen Investoren sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Notierungen des Basiswertes attraktive Gewinnchancen. Bei einer positiven Kursentwicklung des Basiswertes, der ein Aktienindex oder eine Aktie sein kann, werden Investoren auf jeden Fall Gewinne erzielen. Damit auch ein nachgebender Preis des Basiswertes zu einer positiven Rendite führt, darf der Basiswert innerhalb eines vordefinierten Zeitraumes oder an einem fixierten Bewertungstag ein vorgegebenes Niveau nicht unterschreiten.

Derzeit bietet die RBI ein Twin Win-Zertifikat auf den führenden US-Technologiebörsen Nasdaq 100-Index (ISIN: US6311011026), der sich - wie zahlreiche andere Aktienindizes - in der Nähe seiner historischen Höchststände befindet.

40 Prozent Gewinnpotenzial

Der am 9.4.24 an der Nasdaq in USD festgestellte Schlusskurs des Nasdaq 100-Index wird als Basispreis für das Twin Win-Zertifikat fixiert. Die Barriere wird sich bei 60 Prozent des Basispreises befinden, der Cap bei 140 Prozent.

Die Funktionsweise des Zertifikates ist einfach nachvollziehbar. Notiert der Nasdaq 100-Index am letzten Bewertungstag des Zertifikates (7.4.27) oberhalb der Barriere, dann werden sich die Kursänderungen des Index innerhalb einer Spanne von plus/minus 40 Prozent für Anleger in Gewinne umwandeln. Befindet sich der Index am Ende mit mindestens 40 Prozent im Vergleich zum Basispreis im Plus, so wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 1.400 USD zurückbezahlt. Kann der Index nur um 20 Prozent zulegen, dann wird der Rückzahlungsbetrag des Zertifikates 1.200 USD betragen, usw.

Bei einer negativen Marktentwicklung kommt die Barriere ins Spiel. Notiert der Index am finalen Bewertungstag beispielsweise mit 35 Prozent im Minus, dann wird das Zertifikat mit 1.350 USD getilgt. Befindet sich der Index am Ende unterhalb der Barriere, dann wird das Zertifikat mit der negativen prozentuellen Indexentwicklung zurückbezahlt. Bei 50-prozentigen Kursrückgang des Index wird der Rückzahlungsbetrag bei 500 USD liegen.

Das RBI-Twin Win-Zertifikat auf den Nasdaq 100-Index, fällig am 12.4.27, ISIN: [AT0000A3AWA8](#), kann noch bis 28.4.24 in einer Stückelung von 1.000 USD mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Dieses Twin Win-Zertifikat beteiligt Anleger bis zum Cap von 140 Prozent und bei einem Kursrückgang von bis zu 40 Prozent im Verhältnis 1:1 an den Kursänderungen des Nasdaq 100-Index.

Werbung



Für ein fundiertes Handeln am Aktienmarkt.
Chart-Talk mit Martin Utschneider und Dominik Auricht.

onemarkets by
UniCredit

Jetzt zum Webinar anmelden

Auch Oracle profitiert vom KI-Boom

Autor: Thorsten Welgen

Auch Oracle (ISIN US68389X1054) gehört zu den Profiteuren des Nachfrage-Booms für Anwendungen künstlicher Intelligenz – und meldete vergangene Woche dank des Wachstums im Cloud-Geschäft einen Gewinn, der deutlich über den Schätzungen der Analysten lag. Für das im Februar endende 3. Quartal meldete Oracle ein Umsatzplus von 7,1 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (leicht unter den Erwartungen), deutlich besser entwickelte sich dagegen der Gewinn: Mit 1,41 US-Dollar pro Aktie lag er deutlich über 1,22 US-Dollar aus dem entsprechenden Vorjahresquartal. Oracle meldete zudem einen neuen Rekordstand an Auftragsvolumen von über 80 Mrd. US-Dollar aus neuen Cloud-Infrastrukturverträgen, davon sollen 43 Prozent schon in den nächsten vier Quartalen umsatzrelevant werden. Zu den Cloud-Nutzern von Oracle gehören u.a. Nvidia, McDonald's, Walmart und Uber; im kommenden Quartal sollen neue Angebote marktreif werden, die auf das Gesundheitswesen abzielen.

Discount-Strategie mit 8,8 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat von BNP Paribas mit der ISIN [DE000PN5DXV6](#) und Cap bei 120 US-Dollar bringt bei konstanten Wechselkursen einen Gewinn von ca. 4,72 Euro oder 17,2 Prozent p.a., sofern die Aktie am 21.6.24 mindestens auf Höhe des Caps schließt.

Discount-Strategie mit 17 Prozent Puffer (September)

Mehr Puffer durch niedrigeres Cap und längere Laufzeit gibt's von der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PC1SJ15](#). Schließt die Aktie am 20.9.24 auf oder oberhalb des Caps von 110 US-Dollar, sind bei konstanten Wechselkursen ca. 5,25 Euro bzw. 11 Prozent Rendite p.a. drin.

Bonus-Strategie mit 27,1 Prozent Puffer (Dezember)

Beim Capped-Bonus-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SN6WGS2](#) liegt das Cap bei 142,20 US-Dollar. Wird die Barriere bei 92 US-Dollar bis zum 20.12.24 niemals berührt oder unterschritten, erhalten Anleger den Bonusbetrag. Beim Kaufpreis von 130,48 Euro sind bei konstanten Wechselkursen somit ca. 10,75 Euro oder 11,2 Prozent p.a. drin. Barausgleich in allen Szenarien für die drei Zertifikate.

ZertifikateReport-Fazit: Wer auf eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte von Oracle setzen will, aber zunächst nicht von stark steigenden Kursen ausgeht, kann mit den Discount- und Bonus-Zertifikaten zweistellige Jahresrenditen erzielen und moderate Kurseinbußen verkraften. Ein Wechselkursrisiko, das in der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar besteht, ist zu beachten.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.